

CHECKLISTE

Online-Branchenleitfäden

Umwelttipps für Ihren Textilreinigungsbetrieb

Themenbereich Wasser

Frischwasser

- Der Verbrauch von Wasser wird kontinuierlich beobachtet und mittels Umweltleistungskennzahlen analysiert.
- Die Mehrfachnutzungskreisläufe wurden erhöht.
- Es wurde ermittelt, ob der Speisewasserbedarf reduziert werden kann (z. B. durch Rückführung von Kondensat mithilfe von Kondensatableitern oder Begrenzung der Dämpfdauer bei Finishern auf die qualitativ notwendige Mindestdauer)
- Bei Reinigungs- und Wartungsvorgängen werden wassersparende Verfahren eingesetzt.
- Im Sanitärbereich werden wassersparende Armaturen, WC-Wasserstopper und wasserlose Urinale verwendet.
- Das Wasser wird enthärtet, um Verkalkungen der Anlagen und Rohre zu vermeiden.
- Das Leitungsnetz und Anlagen werden regelmäßig auf undichte Stellen überprüft.
- Beim Kauf neuer Produkte beziehungsweise Anlagen wird der spezifische Wasserverbrauch entsprechend berücksichtigt.
- Es wurde geprüft, wo Regenwasser im Betrieb eingesetzt werden kann (z. B. zur Vorwäsche stark verschmutzter Wäsche, Toilettenspülungen und Grünflächenbewässerung).
- Die Gültigkeit der Erlaubnis für den Betrieb des Betriebsbrunnens wird regelmäßig überprüft.

- Anlagen mit Wasseraufbereitungssystemen wurden nach dem Stand der Technik nachgerüstet.

Zur Wasseraufbereitung gibt es folgende gängige Aufbereitungsverfahren:

Physikalische Aufbereitung

- Filtration
- Umkehrosmose
- Thermische Entgasung
- Absetzen schwerer Partikel und Flüssigkeiten (Sedimentation)
- Abscheiden leichter Partikel und Flüssigkeiten
- Ionentausch/Enthärtung
- UV-Bestrahlung zur Keiminaktivierung

Chemische Aufbereitung

- Chemische Entgasung durch Reduktion beziehungsweise Sauerstoff-/Stickstoffbindung
- Senkung des pH-Wertes
- Anhebung des pH-Wertes
- Chemische Desinfektion
- Fällung von Phosphaten durch Eisenchloride, Eisen(II)-Sulfat, Kalkmilch
- Fällung von Schwermetallen durch Lauge/Kalk

Wasserrelevante Stoffe

- Umweltfreundliche Wasch- und Reinigungsmittel werden bevorzugt eingesetzt.
- Wasch- und Reinigungsmittel werden in der kleinstmöglichen Dosierung verwendet.

- Es werden schadstoffarme Betriebs- und Hilfsstoffe verwendet.
- Mit wassergefährdenden Stoffen wird gemäß den Anforderungen der [AwSV](#) umgegangen.
- Teammitglieder werden regelmäßig im ordnungsgemäßen Umgang mit Reinigungsmitteln geschult.

Abwasser

- Das Rechtskataster wird regelmäßig hinsichtlich Neuerungen und Änderungen geprüft.
- Versickerungsmöglichkeiten für Regenwasser wurden auf dem Betriebsgelände eingerichtet (z. B. Rasengittersteine anstelle versiegelter Asphaltflächen, Sickermulden). Bei der Kommune wurde anschließend eine gesplittete Abwassergebühr für Schmutz- und Niederschlagswasser gefordert, um bei der Niederschlagswassergebühr zu sparen.
- Es wurde geprüft, ob ein Antrag auf „Reduzierung der Schmutzwassermenge“ beim zuständigen Abwasserentsorger gestellt werden kann, um für verdunstendes/verdampfendes Wasser keine Abwassergebühren zahlen zu müssen.
- Abwasserbelastung wird durch die Abtrennung frachtintensiver Abwasserströme und deren Verwertung beziehungsweise deren separate Entsorgung reduziert, z. B. Feststoffabtrennung in Absetzbecken, DIN-Fettabscheideanlage bei fett- und ölhaltigem Abwasser.
- Abscheideanlagen werden regelmäßig gewartet und entleert.
- Die Abwasserleitungssysteme werden regelmäßig untersucht und gegebenenfalls saniert.

- Es wurde geprüft, ob innerhalb des Betriebs Grauwasser, gegebenenfalls in Verbindung mit einer Wasseraufbereitung, genutzt werden kann.

Sie haben freiwillig Leistungen zum betrieblichen Umweltschutz in Ihrem Unternehmen erbracht? Dann können Sie jetzt Mitglied im Umwelt- und Klimapakt Bayern werden! Der Umwelt- und Klimapakt ist eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft für mehr Umweltschutz. Als Teilnehmer dürfen Sie mit dem Logo des Umwelt- und Klimapakts für Ihr Engagement werben.

www.umweltpakt.bayern.de